













# Der Schreden der Bergsteiger.

Die Rüste der Gletscher. — Spalten von 80 bis 100 Meter Tiefe. — Der Sturz in die Tiefe. — Die Helveten des Bergführers.

Es gibt kaum etwas Unheimlicheres in der Bergwelt, als allein oder unangesehen über einen verschneiten steilen Gletscher zu wandern. Der Wanderer freilich geht hier sorglos dahin, weil ihm das Gefäß für einen unfehlbaren Boden vollkommen fremd ist, und sich er angeleitet mit einem Führer, kann nicht er in seiner Enge mit einem auf die entsprechende Höhe des Gletsches. Kömte man sich aber nur einmal zeigen, wie es im Innern eines solchen Gletschers aussieht, und wie er auf dünnen Schneehelmen, schmale Gänge überdeckt, er würde mitunter vor Grauen einen Gletscher überhaupt nicht mehr betreten.

Spalten von 80 bis 100 Meter Tiefe sind keine Schrecken. Es gibt aber noch tiefer, solche, die sind auf den Grund des Gletschers reiten. Wenn man bedenkt, daß die Tiefe mit großer Geschwindigkeit durch Bohrungen mit 12 bis 200 Meter festgestellt wurde, so kann man sich vom Aussehen einer solchen Rüste eine Vorstellung machen.

So tief Spalten haben, wenn sie offen auftauchen, gewöhnlich auch eine entsprechende Breite, 5 bis 10 Meter von einem Ende zum anderen sind nicht selten für ein solches Gebilde. Einen Meter unter der Oberfläche nimmt der weisse Firn eine grüne bis gelbe Farbe an, die weiter unten allmählich in Blau übergeht. Nach tiefer liegt dümmertes Gletschergestein, das sich in dem absozialen Schotter der großen Felsen verliert. Von den Schneehelmen und Gefährten können wir nicht mehr sehen, sondern nur die Spitze eines Schutzes, das Aussehen eines Handbrottragers, zerfallen, überall hört man das Wasser tropfen, rieseln und fließen, und aus dem offenen Schotter weht ein kalter, eisiger Wind, der sich unter dem Schotter einer brüchigen Decke angewöhnter Schnee überdeckt.

Das Unglück bei der Hütte.

Es kommt vor, daß Ausflüchter von Schuttlücken aus sorglos Spaltengänge auf den nahen Gletscher unternehmen und vernachlässigen.

So traf vor einigen Jahren ein Herr Z. auf dem möglichen Namen-Gang auf der Solauer Seite des Dachsteins ein. Er entfernte sich nach längerer Fahrt unter Zurücklassung seines Gepäcks, wobei er auf sein Geländekarte, daß er sich nur der Gletscher „Anschauen“ wolle. Der Gletscher war dabei nicht ausgehen, sonst hätte er den Unerfahrenen, der nicht einmal Kletterholz trug, eher gewarnt. Als er später davon hörte, konnte er mit dem Bergföhrer den Mann auf der Gletscher noch bemerken.

Mittlerweile war es Abend geworden, und der Herr Z. war noch immer nicht zurück. Als er endlich wieder auf dem Gletscher sah, war er überaus erschrocken, denn er sah nicht mehr, daß ein Unglück geschehen sei. In der Nacht konnte, da die Fußspuren des Unglücklichen auf dem Gletscher nur sehr unklar zu sehen waren, nichts unternommen werden, aber am 4. März früh brachen alle anwesenden Führer unter Leitung des Bergföhrens zur Suche aus.

Die Spuren wiesen auf einen offenen Spalte. Die Rüste wurde unten aufgefunden, und dann der Hütte von mehreren Herren Männern vorsichtig hinuntergelassen. In einer Tiefe von mehr als 100 Meter fand er die Rüste des Vermissten, und die Helveten erwarbte; es ist aber schon wiederholt vorgekommen, daß einmalige Wanderer auf dem Gletscher spurlos verschwinden, ohne daß man eine Erklärung davon haben möchte. Erst nach Jahrzehnten schmolz dann am unteren Gletscherende ein Felsstück heraus, von dem man nicht annehmend dachte, nur es gewesen sein mag.

unfamiliert, und so gelang es dem Führer Z. mit Hilfe von mehreren Männern, ihn hoch hinauf zu bringen, aber leider hat er in der Klippe über dem Gletscher den Tod gefunden, und von unten erkannte er sein halberstarrtes Ausrufen: „Ich kann nicht mehr!“ Das waren die letzten Worte des Prof. Z.

Der Schuttlücken Mann nicht mehr; er mochte wohl ein wenig erschrocken worden sein. Anzugeben über die Rüste der Mann eine wahrhaft heroische Tat vollbracht. Aber hätte er versucht, mit dem Felsstück, den er gefühllos abwarf, so wäre er nicht aus der Klippe entkommen, in der er sich befand, und er hätte dort sein Leben verloren, das die Rüste nicht abwehrte und Schuttlücken noch tiefer führte. Das war der zweite Fall, der Dr. B. zu Boden rief.

Das war der zweite Fall, der Dr. B. zu Boden rief. Das war der zweite Fall, der Dr. B. zu Boden rief. Das war der zweite Fall, der Dr. B. zu Boden rief.

als daß er selbst den Rest der Tiefe auf gut Glück hinunterginge. Nach einigem Durchsuchen er mit dem Taschenmesser den Sturz fand auf seinem Leib und letzte wußte nichts.

Schuttlücken man nicht mehr, er brachte ihm Glück. Er verlegte sich beim Sturz nicht, gelangte mit Hilfe des Felsstückes wieder auf einen Zwischenboden der Spalte hinunter und entdeckte dort ein kleines Gefäß, auf dem er, sich notwendig weitergehend, letztendlich ins Freie gelangte. Mit einem Male fand er neben den freilich erkannten Männern, die schon an der eigenen Rettung verzweifelt hatten, und half ihnen im Verein mit einer zum Glück hinausgekommenen Partie, den schweren Mann aus der Klippe zu ziehen. Der Mann war jedoch nicht mehr zum Bewußtsein zu bringen, so daß er innere Verletzungen durch den Sturz erlitten und eine Darmlähmung durch seinen Tod herbeigeführt haben.

Dr. Friedrich Benesch.  
(Anglo-American N. S. Copyright.)

# Im Zuchthaus der zum Tode Verurteilten.

Von Dr. Polger.

Ein dicker Nebel lag über der Zuchthausstraße, als ich den Besatz der Straßbahn sah, und ich sah den Gestalt des belagerten Justizministeriums das Zentralgefängnis zu besuchen.

Ein Kurzer Gang brachte mich vor den mächtigen Gebäudekomplex, der von der Kaiserin Maria Theresia, die auch über Böhmen regierte, erbaut wurde und noch heute als Strafgefängnis dient. Im Begleitung eines Gefängnisbeamten passierte ich den Hof von zwei Seiten und sah Maueranlagen, die das Gefängnis umfassen, und gelangte durch ein halbes Dutzend schwer beschlossener Tore und Türen in einen freisiedenden Hof.

Während der Beamte mit meinem Erlaubnis hinter die Tore zurückging, blieb ich allein und bemerkte, daß einige Schritte entfernt ein Mann in grauer Anstaltskleidung stand, das Gesicht der Wand angelehnt. Ich näherte mich dem Gefängnis. Er hatte in seiner Stellung aus, nur den Kopf wandte er ein wenig zur Seite, das barocke, schlichte zerfallene Gesicht verriet nicht sein Alter, er konnte dreißig, aber eben so auch sechzig Jahre alt sein.

„Wir befinden uns allein auf dem schmalen Korridor vor dem Büro des Anstaltsvorstehers.“

„Auf wie lange sind Sie verurteilt?“ fragte ich den Mann.

„Für immer.“ antwortete er und wandte sich wieder der Mauer zu.

Dann wurde ich in die Kanzlei des Gefängnisdirektors geführt und von dem goldbeschriebenen roten Herrn aus freundlichste empfangen. Er gab mir einen feinen Stuhl vorzusetzen als Führer mit. Nach dem Hof zurückgeführt, liehen wir uns eines der großen Tore anschauen, durch das wir in einen zweiten, ebenfalls runden Hof gelangten.

„Die Abteilung der zum Tode Verurteilten“, sagte mein Begleiter.

„Um werden zwar in Belgien noch Todesurteile gefällt, doch schon seit vielen Jahren nicht mehr vollstreckt. Die dort höchsten Strafe Verurteilten dürfen ihre Verbrechen mit einer lebenslänglichen Haft, ohne daß ihr Urteil auch nominal umgehört wird, sie bleiben stets die zum Tode Verurteilten.“

„Der Hof gibt auch einen Anblick.“ In der Mitte standen fünf sorgsam gepflegte Blumenbeete und in den Ecken kleine Behälter, in denen ich an meinem gefahrenen Erhalten eine Menge von Zigaretten sammeln konnte.

„Mein Begleiter lächelte.“

„Sie können über die reichlichen Zigaretten, meinte er, aber bei uns kann jeder Gefangene nachholen so viel er will, allerdings nur im Freien bei den schmalen Spaziergängen.“

„In diesem Anblick gibt ein Gefangener an uns vorbei und grüßte ererblich. Das kleine alte Gesicht des Mannes war ein wenig dunkel, er schien ein wenig faules Gesicht zu sein, doch bei ihm war die Bestimmung eines Aufsehers und machte eine kleine Komplikation.“

„Unser ältester Anstalt“, sagte der Gefängnisbeamte, „er wird lehrerhaft zum Tode verurteilt, doch begnadigt.“

„Dann wurden ihm die Todesurteile noch vollstreckt — und befindet sich bereits seit lehrerhaft Jahren in diesem Hof.“

„Der immer tiefer wollte man ihm seinen Verbrechen nachgehen, allein er verzweifelte darauf und hat. Weiter zu dürfen. Und das Interessanteste ist, daß der

Wann heute noch wie damals keine Unschuld beteuert. Er ist übrigens der einzige Gefangene, der nicht zu arbeiten braucht, obwohl er für seine Tätigkeit noch ziemlich reichlich bezahlt wird.“

Wir erklimmen die Treppen aus den gemeinsamen Arbeitsräumen. In langen Sälen sehen einzeln die zum Tode Verurteilten an kleinen Tischen und hohen Stühlen sitzen. Man hört nur das Rauschen der Papierbögen, denn im ganzen Saal herrscht das Schweigegebot, kein Gefangener darf mit einem anderen sprechen.

Um 3 größerer Herrn empfing uns in einem anderen Raum. Vier arbeitete die Strafzucht, alten, primitiven Bedürfnissen, die ein kurdisches Gefängnis verurteilt. Es folgten Schneider, Schuhmacher, und Tischlerwerkstätten. Überall das gleiche Bild: Zimmer in grauer Anstaltskleidung, mit weißen Mänteln an roten Armen, karagelblich, schlecht rottet, die emig arbeiten, denn nur für die Zucht ist sie in Eland. Kleine Junge von Verurteilten sitzen an kleinen Tischen.

Wir besichtigten nachher die Zellen der Gefangenen, in denen sie lediglich die Nacht verbringen; gefüllt mit dem großen Mefektorium, so auch der arbeitsfreie Sonntag verbracht wird. In den meisten Zellen, kaum drei Schritte langen Zellen bestanden sich: eine Bankette mit Strohhalm, ein Tischchen und ein Wasserkrug. Die Türen der Zellen, die nach dem Hof hinausgehen, bestanden nur aus glatten Eisenblechen, wodurch die Zellen stelligen glichen. Die Strafzucht schlafen so tief schlief nach dem Hof offenen Türen, was im Winter den Gefangenen in den angezeigten Zellen nicht immer annehmlich gefaltet.

Doch ist die Hoff der Erfordernisse, wie mein Begleiter mir verächtlich, verständnislosig mein. Wenn ich trotzdem täglich eine ganze Reihe von Gefangenen zur ärztlichen Visite mahlet, so geschieht das lediglich, weil es das erzieherische Leben des Zuchthausers selbst der Gang bis zur nächsten Abteilung, wo sich das Zimmer des Arztes befindet, eine kleine Anweisung bringt.

Mit mir die Abteilung verlassen, wurden die Gefangenen auf den Hof geleitet zum Spaziergang vor dem Mittelfeld. Jeder hatte schon eine Zigarette im Mund und wartete ungeduldig, bis ihm sein Vordermann die Zigarette, fahmende Papierrolle reichte, die hier als Feuerzeug dient. Sie mischeren mich neugierig, doch voller Respekt, denn ein Zuchthausler darf auf sie wie die Generaliniform auf den Soldaten.

aus den geschliffenen Begebenheiten geht zur Sprache hervor, wie kurzbar sich jedes Menschenleben der Vorhoff auf Gletscher rächen kann. Damit ist aber noch nicht gesagt, daß man sich bei richtiger Anwendung des Gletsches dort immer sehr glücklich fühle. Folgende erquickende Beispiele sind zugleich ein lehrreiches Beispiel bergsteigerischer Aufopferung in sich selbst, ist wohl der überzeugendste Beweis dafür.

Eine Partie, bestehend aus den Herren Professor R. und Dr. B. mit zwei Führern, gelangte beim Nöhlen vom Fels hinaus in eine breite Handflur. Die Rüste war mit einem weissen Schotter bedeckt, dessen die Spuren von andern Partien dort darauf deutlich zu sehen. Der erste Führer, mit Namen Schmitzer, betrat die Rüste, und Professor R. gefolgt. Wählig hörte der Dritte in der Reihe, Dr. B., einen dumpfen Knack und sah Schmitzer und Professor R. in die Tiefe stürzen.

Wählig hörte er seinen Fels bis an die Höhe in den Schotter, um daran Halt zu gewinnen, während sich Führer R. als der letzte am Seil mit aller Kraft begabten. So konnte er dem furchtbaren Klang der herabstürzenden Rüste noch handhaben. Herrschend verlor sich die Männer oben, durch Stößen die Bergungslücken weitens zum Spaltenrande zu bringen. Das Gewicht war aus, denn die beiden hingen ganz fest über dem finsternen Schotter der sich unten erweiternden Spalte.

Ein verzweifelter Mann, da kam plötzlich ein unter der Rüste: „Verhalten!“

„Auch im gleichen Augenblick wurde der verzweifelter Gegenüber untergerissen und an der Wand des Abgrundes gefesselt. Zum Glück hielt er den Fels noch mit einer Hand

„Es ist schon mal einem der zum Tode Verurteilten gelungen, aus dem Gefängnis zu entweichen.“ fragte ich den Beamten.

„In den letzten Jahren haben es zwei versucht, über das Dach und die Mauer zu entkommen. Beide wurden gefasst, einer noch, bevor er über die weisse Mauer kam, der andere gelangte bis auf die Zelle, wo auch er erwischt wurde.“

„Ich amme erstickt auf, als ich wieder die gut beschützten Tore und Türen des Zuchthausers der zum Tode Verurteilten hinter mir hatte.“

Expander Marktschreiber in Gamm, bei Gummi-Biederer, u. Bräuder.

Der erdrohene Bergführer.

Es und so kommt es vor, daß sich ein Alpinist auf eigener Kraft wieder aus der Spalte befreit, aber nicht ohne ein ganz ungewöhnliches Maß von Kraft und Ausdauer. In einem jeden Sommerabend wird ein von einer Partie heimkehrender Bergführer allein über die weissen Firne des Gletschers herabgeführt. Er ist ein Mann, der sich den Gefahren des Berges nicht scheut, und der in der Lage ist, die Gefahren des Berges zu überwinden. Er ist ein Mann, der sich den Gefahren des Berges nicht scheut, und der in der Lage ist, die Gefahren des Berges zu überwinden.

Der Verheerliche.

Größtenteils ist er unan. So ging es nicht, denn er hatte es in allen Stellungen versucht. Aber das Taschenmesser war ihm geblieben. Mit diesem schmalen Instrument begann er jetzt in das Eis Löcher zu hauen. Die Wege waren eine Viertelstunde lang, um für den Fuß eine halboffene, aus-reichende Stütze zu weichen, doch mit jeder Stufe kam er dem Spaltenrande näher.

Nach fast zwei Stunden Bemühen hatte er sich so hoch hinaufgearbeitet, daß er den letzten entscheidenden Schritt wagen durfte. Beschleunigt aber die Kräfte aus der Entfernung, um sich am Rande emporzuheben, da brach plötzlich die Stütze, und sie überdeckte den Fuß der Unglücklichen so er als in die Tiefe. Auch beim zweiten Sturz war dem Mann nichts

ertrug die Stütze. So ging es nicht, denn er hatte es in allen Stellungen versucht. Aber das Taschenmesser war ihm geblieben. Mit diesem schmalen Instrument begann er jetzt in das Eis Löcher zu hauen. Die Wege waren eine Viertelstunde lang, um für den Fuß eine halboffene, aus-reichende Stütze zu weichen, doch mit jeder Stufe kam er dem Spaltenrande näher.

Nach fast zwei Stunden Bemühen hatte er sich so hoch hinaufgearbeitet, daß er den letzten entscheidenden Schritt wagen durfte. Beschleunigt aber die Kräfte aus der Entfernung, um sich am Rande emporzuheben, da brach plötzlich die Stütze, und sie überdeckte den Fuß der Unglücklichen so er als in die Tiefe. Auch beim zweiten Sturz war dem Mann nichts

5

KOSMOS ZIGARETTEN

MARKE KAIRO

Dank ihrer ägyptischen Mischung ist sie die Krone aller 58 Zigaretten

Die Köstliche

KOSMOS ZIGARETTEN

ertrug die Stütze. So ging es nicht, denn er hatte es in allen Stellungen versucht. Aber das Taschenmesser war ihm geblieben. Mit diesem schmalen Instrument begann er jetzt in das Eis Löcher zu hauen. Die Wege waren eine Viertelstunde lang, um für den Fuß eine halboffene, aus-reichende Stütze zu weichen, doch mit jeder Stufe kam er dem Spaltenrande näher.

Nach fast zwei Stunden Bemühen hatte er sich so hoch hinaufgearbeitet, daß er den letzten entscheidenden Schritt wagen durfte. Beschleunigt aber die Kräfte aus der Entfernung, um sich am Rande emporzuheben, da brach plötzlich die Stütze, und sie überdeckte den Fuß der Unglücklichen so er als in die Tiefe. Auch beim zweiten Sturz war dem Mann nichts

ertrug die Stütze. So ging es nicht, denn er hatte es in allen Stellungen versucht. Aber das Taschenmesser war ihm geblieben. Mit diesem schmalen Instrument begann er jetzt in das Eis Löcher zu hauen. Die Wege waren eine Viertelstunde lang, um für den Fuß eine halboffene, aus-reichende Stütze zu weichen, doch mit jeder Stufe kam er dem Spaltenrande näher.

Nach fast zwei Stunden Bemühen hatte er sich so hoch hinaufgearbeitet, daß er den letzten entscheidenden Schritt wagen durfte. Beschleunigt aber die Kräfte aus der Entfernung, um sich am Rande emporzuheben, da brach plötzlich die Stütze, und sie überdeckte den Fuß der Unglücklichen so er als in die Tiefe. Auch beim zweiten Sturz war dem Mann nichts



Debiten und Effekten.

Berliner Debitenkurse vom 5. September.

Table with columns for location (Cuba, Caracas, Buenos Aires, etc.), date (Sept), and price (Bilf).

Neue Verluste im Versicherungsgewerbe.

Verlustfreie Teilzahlungsgeschäfte bei der „Baterländischen“ und „Rhenania“ Vereinigte Versicherungen A.G.

Raum hat sich die Erregung über die Vorgänge bei der Frankfurter Allgemeinen in der letzten Zeit...

Die Vaterländische Kreditversicherungsgesellschaft hat in der letzten Zeit durch den Zusammenbruch der Deutschen Automobilbank...

Man ist leicht versucht, diesen neuen Fall des Versicherungsgewerbes mit den Verhältnissen bei der Frankfurter Allgemeinen zu identifizieren...

Man darf sich jedoch nicht täuschen, daß es hier weniger auf die Höhe der Verluste, die in diesem Fall zum Vorschein gekommen sind...

Wollte, droht. Man darf dabei nicht vergessen, daß es hier weniger auf die Höhe der Verluste, die in diesem Fall zum Vorschein gekommen sind...

Zahlungsverbot des Reichsaufsichtsamtes?

Schwierigkeiten mit den englischen Gläubigern der Drava.

Während gestern über eine arabisch-ägyptische Expedition über das Sillalafontorium für die Drava berichtet wurde, scheinen sich nunmehr auch in den Verhandlungen mit dieser Gläubigergruppe Schwierigkeiten zu zeigen...

Schwache Börsentimmung.

Die Tendenz der Berliner Börse vom 5. September.

Die Unsicherheit über die Vorgänge bei der Vaterländischen Rhenania sowie die starke Zunahme der Marktkursen in New York hält die Börse weiter unter dem Einfluß des Interesses der Bondholder...

Zur Geschäftsstunde traten die Meldungen über die Zunahme der Reichslohnsteuern in die erste Reihe...

Am Verkauf blieb die Stimmung der Börse gedämpft und unklar. In der Vermittlung über die Verträge bei der Vaterländischen Rhenania...

Der Kassendebitmarkt wurde in die Unzufriedenheit einbezogen. Nach 1/2 Uhr verminderte der schwere Rückgang der Reichsbank um 18 Prozent auf 201...

Aus der mitte-deutschen Wirtschaft.

Kraftwerk Thüringen, A.G. Silberstein. Die Vermittlung der Hauptverträge...

Vorlesefabrik Gotta & Wöhme Wöhmed Hillgeleit. Die seit 131 Jahren bestehende Vorlesefabrik...

36. Jahrestagung des Verbandes Mitteldeutscher Medizinalräte. Der Verband Mitteldeutscher Medizinalräte...

Übernahme der Stadtpfarrkirche Jübing von der Mutter der Kreisparisse. Die Stadtpfarrkirche Jübing wurde...

Medizinische Beberer A.G., Jitta. Wie uns Jitta gemeldet wird, genehmigte die Hauptversammlung der Beberer...

Die Württemberg wird durchweg sehr günstig beurteilt. Die Württemberg wird durchweg sehr günstig beurteilt...

Über 10 Milliarden Spargelder in Deutschland.

Aus Anlaß des am 2. September in Antwerpen stattfindenden Sparfassenkongresses teilte der Deutsche Sparfassen- und Giroverband mit...

Für die Volkswirtschaft bedeutend ist, daß unter den Mitgliedern der deutschen Sparfassen das langfristige Anlagevermögen immer härter in den Vordergrund tritt...

„Studiengesellschaft Elektrizitäts-A.G. Mitteldeutschland“.

Die Gründung in Halle vollzogen.

Wie wir bereits in Nummer 41 der „Hallischen Nachrichten“ vom 31. August berichtet haben, plante der Elektroverband Mitteldeutschland...

Getreide-Ernte und Preise in Frankreich.

Eigene Dramatisierung unteres N. Borrer.

Das Sinken der Getreidepreise als Folge der guten Ernte in Frankreich rufft schärfte Maßnahmen unter der Vandeböschung hervor...

Hallische Börse.

Tendenz: Leicht befristigt.

Table with columns for item name, price, and unit. Includes items like 1000 Stück, 1000 Stück, etc.

Large advertisement for Freytag & Berndt featuring a logo and text: 'Freitag & Berndt', 'Lösen den Durst vorzüglich', 'Freytag & Berndt', 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt'.

Wachsende Arbeitslosigkeit.

Die Arbeitslosigkeit nahm in der Berichtswochen von 28. bis 31. August weiter zu. Die Bewegung in der Statistik ist in erster Linie durch die...

Der Getreidemarkt für Kaufmannsgehilfen.

Der kaufmannsgehilfen Getreidemarkt im August wurde durch den Quartaufstellungsstermin ungünstig beeinflusst. Zahlreiche Einkäufer in den verschiedenen...

In der Erstellung von Wohnungsanträgen stehen die Vermieter nach den Bestimmungen des Zentralnationale...

Wiederherstellung des Bankguthabens gefordert.

Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bausektors, der Deutsche Sparkassen- und Giroverband, der Zentralverband der Deutschen Sparkassen- und Girovereine...

Währungsnotlage in Amsterdam.

Einem Schritt, der von der internationalen Währungsleihe stark bedingt wird, macht die holländische Bankgesellschaft...

Berliner Börse.

Table with 4 columns: Wertzeit, Anleihe, Aktien, and other market indicators. Includes values for various securities and indices.

Niedrige Preise auf dem Kartoffelmarkt.

Der Winterzoll von RM. 2.- je Zdt erneut größere Mengen belgischer Ware herein. - Ungünstiger Stand der Spätkartoffelkulturen in Mitteldeutschland.

Zu die Frühkartoffelernte noch allmählich immer mehr auf den Markt drang und eine Zurückhaltung wegen der niedrigen Preise bis jetzt bis Ende...

Bei dieser Marktlage war nicht anzunehmen, daß der am 1. September in Kraft getretene Winterzoll große Veränderungen auf den deutschen Märkten heraufbeschwören würde. Man hat sich aber...

Schwächere Stimmung am Produktmarkt.

Berliner Produktmarktbericht vom 5. September. Der Produktmarkt wurde heute vom schwächeren Stimmungsbild...

Amliche Produkten-Notierungen von heute.

Table listing prices for various commodities like wheat, rye, and other grains. Columns include item names and prices.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Table listing stock market prices for various companies and sectors. Columns include company names and their respective stock prices.

Kurszettel der Hausfrau.

Table listing prices for various household goods and food items. Columns include item names and prices.

Feisch- und Wurstwaren.

Table listing prices for various types of meat and sausages. Columns include item names and prices.

Handels-Register.

In das Handelsregister ist eingetragen worden: Gottfried Wagner, Alt-Weil, Nimmendorfer; Der in der 2. Durchführungsperiode...

Was dem Geschäftsbereiter.

Unser Rat. Ein können mit jeder Teilsatz-Zeile Ihre Post von Zahlung reinigen, aber die letzten Zahlung, weil unregelmäßig, nicht...

Einheits-Kurse von heute.

Table listing exchange rates for various currencies. Columns include currency names and their respective rates.

Vertical text on the right edge of the page, possibly an advertisement or a continuation of text from another page.

Frau im Mond

Roman von Lea von Garbon

Copyright 1928 by August Scherl G. m. b. H., Berlin.

„Hoffmann“, antwortete er außer Hall Turner. Er lächelte Hellus ins Gesicht. Seine verstaubten Weisungen hatten mehr als ein stolzes Zorn und schienen ein recht verständliches Ziel abzuwehren. Dem überging mehr das Können um seinen Mund wie schiefelnd; es schien nicht ihm zu gehören, sondern eine schiefliche Masse zu sein, der eine Befehls, aber nicht erfüllbare Mission anvertraut worden war.

lebender Wallast, wenn wir die Erde verlassen haben... „Wird brauchen Sie wohl nicht an fragen“, meinte Professor Mandel mit einer Stimme, die sich durch Erinnerungen durcheinander schob. „Was hinter mir liegt, ist höchstens ein Schritt nach wert und seinen Händeln.“ „Und Sie, Herr Turner?“ „Ich habe Ihnen erzählt, Herr Hellus, wie mein Vater starb... Ich lernte ihn übrigens erst in der Stunde seines Todes kennen. Seitdem habe ich es angeliegt vermieden, mich in irgendeiner Form mit Ihnen zu verhalten... es ist fast ein Gesicht mit Ihnen zu machen...“ „Der Gammern...“ murmelte Hans Windberger deutlich. „Ist das nicht das?“ fragte Herr Turner.

Woll Hellus sprang auf den Boden der Halle. Mit ihm er damit bei ihm eine haltende Klammer ausgehört, ließ Großjan in gleicher Stunne von seinem Propellerlich in die Höhe. „Nun, was es heute...“ „Ja, Hellus und Zerkel, nun war es wirklich so.“ „Er sah seinen Herrn auf sich zukommen, und er meinte, das es höflich geworden wäre, ihm entgegenzugehen. Aber er konnte es nicht. Er hatte eine Ausrede. Und wo ihm die Füße liegen sollten, schoben sich mangelhaft beschlagene Bettlätze und schlängten ihm an den Knien.“ „Er mühte sich, framm zu gehen. Das war man dem Herrn ja schuldig, aber, bimmlicher Vater — nun er nur nach kam...“ „Sonn' mark's mit der frammigen Daltung so sicher Effig, wie er nicht würde reden können.“ „Ja, da hand er nun vor ihm. Es erforderlich freud in dem metallischen Ding von Sauggeraten, der höchst polit war. Es ließ, das müße fe sein, um in der unnebbaren Käite da jenseits der Erde Sonnennäme zu speichern...“ „Was verstand er, Großjan, hienon...“ „Er hätte ihn eben pugen wollen, dienen vernehmlichen Anagn, alle Tage und mein ein Zier in der Halle, lassen für Herrn Turner...“ „... denn er nur bei seinem Herrn hätte bleiben dürfen...“ „Auf Wiedersehen, Großjan!“ sagte Woll Hellus. Er lächelte auf und nahm sich selber die willentlose Hand, die Holz zu Wall zu brechen verstand und legt nicht ein Zier in der Halle, lassen für Herrn Turner... „Sonn' mark's mit der frammigen Daltung so sicher Effig, wie er nicht würde reden können.“

kommen vom Mond zu der alten Erde, unsern Anflug auch richtig bedachten kann — verhanden.“ „Aus Großjans Reife kam ein zersetzter Saft, der mit einigen guten Willen als ein Ja gebendet werden konnte. Aber schon diese armfellige Saft war hart genug, den letzten Halt in ihm zu zermalmern.“ „Mit beiden Händen nach der Hand von Hellus packend, gab er launelichem dem Schlußgen seiner zu treuen und so einlässigen Seele nach, und nach er hielten müde, etwas in der Zeit, die ihm über die Blasen in den Mund hineinleitete.“ „Na, Großjan“, sagte Hellus und lächelte sein Öers in einer tiefen Dankbarkeit aufzuweisen, das er fast hätte lachen können, „nimmt dich leicht zusammen, daß du mit unwillkürlich „Auf Wiedersehen!“ sagen kannst. Ich will's als gute Vorbedeutung mit mir nehmen. Ich brauch' fe, Großjan...“ „Ich hoff' sie nötig, Großjan...“ „Ich will an dem „Auf Wiederleben!“ denken, wenn's hart auf hart geht, und es wird mit gut tun...“ „Wir wollen noch manche Fahrt zusammen machen. Ziehst du, ich schmeiß' dich, nur, um dir Zeit zu geben, daß du „Auf Wiederleben!“ sagen kannst. Nun... müßt du nicht.“ „Aber es wurde kein „Auf Wiederleben!“ daraus. Es blieben nur immer zwei unglückliche Schweißhände, die sich um die Hand von Hellus klammerten. Die freilich warm bereit, und die Augen waren es auch.“ „Selina befreite sich endlich.“ „Aber zum!“ sagte er gut. „Nach' dich frei von dem Hummel, der jetzt hier losgeht, und pflege dich brauchen neben einem der Scheinwerfer aus, die die Weltbahn beleuchten werden. Da hast du den Start am besten vor Augen und kannst uns noch einen...“ „Der erlesene Teil des Romans wird neunteilweise erscheinen.“

Gammli-Stämpfe, Knestücke gegen Krampfadern bei Gammli-Bieder, Gr. Steinstr. u. Bräderstr.

Die Tapete

zeigen wir Ihnen in unserem Schaufenster

Kinderstube

Im Modernen als auch im antiken Stil größte Auswahl

Spezialmaschinen

Handmaschinen, Nähmaschinen, Schneidmaschinen

Reformküche

Reformküche, Jungblut Möbelhaus

Hoffmann am Riebeckplatz, Flügel, Piano, Bequeme Platzierung

Mifa, Das Markenrad-AG-Fabrik, Max Messing, Halle/Saale, Alter Markt 18

Handmaschinen

Handmaschinen, Nähmaschinen

Möbel-Spezialhaus

Möbel-Spezialhaus, Hannover, Calenbergerstr. 40

Alte Herren-Schuhe

Alte Herren-Schuhe, H. Berner

Tüchtige Bleilöter

Tüchtige Bleilöter, L. Keßler & Sohn, G. m. b. H.

Handmaschinen

Handmaschinen, Nähmaschinen

Orbis antiken und aus demal nachpflanzt, wenn die Welt ... Und ja - das ist die nicht weniger Große Götter von mir und laßt ihn, ich ist sehr empört über seinen Vorwurf gewesen! Denn ich hätte mich nicht darauf eingelassen, daß er mit mir zum Monde fahren würde, wie es ja eigentlich zwischen uns beiden abgemacht war ...

„Inverläßlich, Herr Helms!“ antwortete Grotian mit einer verkrampften Stimme. „Auf Wiedersehen, Grotian!“

„Auf Wiedersehen, Herr Helms!“

„Nun wieder er hat's denn hinaus durch die kleine Seitentür und schnüffelte fröhlich und mit blinzeln Augen dem klumpen Menschen entgegen, der davor stand und nach Einlaß forderte: die schwebende Region der Nahrungsträger für die menschliche Welt.“

Er drückte sich weg von ihnen. Er sah den Himmel von allem Licht verlassen und sah die Angelflecken der Bogenlampen rund um den See und sah sie sich spiegeln im dunklen Wasser des Sees und in die Meiltschen, den ungetreuen Wegweiser, der doppelt so langsam sich abendend, Richtung und Grad der Zeitung für das von Wasser mit Explosivstoff getriebene Mutterflugzeug bestimmen sollte.

Der erste Scherwenzler flammte auf und schlang seinen mächtigen Reiter herum und lag als leise in sich selber starrendes Kräftchen auf der menigstrahlten Kilometermarke, die nahe am Ende die Meiltschen zu spielen schien.

Was dahin, das mußte auch Grotian, mußte das Flugzeug eine Gefährdung haben, die vor ihm nicht sein von Menschen geschaffenes Gefährdungsmittel erreicht hatte, an der gemessenen, jeder Weirerford von Muto und Flugzeug zur Sicherheit hinabfiel. Und dann - kam das Betreten

mit dem Tode, das Unvorstellbare - das, was schon beim Versuch, es auszubringen, alle Wippen im Bräuflaß knirschen machte.

11 200 Meter in einer Sekunde ... Menschen hatten es ausgerechnet. Ob Menschen es aushalten würden?

Es war immer, wenn er bei diesem Punkte des Denkens angelangt war, hieß Grotian leben, als sei er damit auch körperlich vor einem Unheimlichen gelandet, das einfach nicht zu nehmen war.

11 200 Meter in der Sekunde ... Er hätte einen hilflosen Blick in den Augen. Er war nicht fromm. Er wußte nicht mehr so recht, wie man sich mit dem Gott, an den so viele und ganz vernünftige Menschen glaubten, in solchen Fällen auseinanderzusetzen konnte. Auf keinen Fall konnte es geladen, aus einer verirrten Seele heraus zu schauen: Sieber Gott, sehr ihnen bei!

Er hob den Kopf, um nach alter Gewohnheit aus dem Himmel den Gott, den er anrief, droben im Himmel zu suchen; aber da hörte er plötzlich einen Schrei.

„Der Mond -! Der Mond -!“

Es war, als hätte ihn keiner bis heute gesehen. Es war, als sei er heute aus seiner Himmelstiefe zum ersten Male hervorgeleuchtet - aller Wehmuten eine Gottstille unterdrückt. Es hätte nur eines geringen Anstoßes bedurft - und Hunderttausende von Menschen hätten sich frunken auf ihre Arme geworfen, um den Mond mit schlagender Brust anzubeten.

Und wie er höher flog, zog er einen höheren Stein an dem Ruder des Sees bis an das jenseitige Ufer, wo die Halle mit ihren geläuterten Toren lag. Er schien an diese geläuterten Toren zu klopfen - mit einer magischen Hand, denn sie taten sich vor ihm auf.

Die Scherwenzler rings um die Halle entflammten sich plötzlich. Ihr Licht war blauweiß und durchdringend fast wie das Licht eines Sterns, aus der Tiefe der Halle geblieben, langsam ein schwärzender, bebender Kolob, das Flugzeug, das zwischen seinen weiß zickigen Leitern das Weltumflieger trug.

Da verhielten die Menschen plötzlch. Es war, trotz allem, als habe sich jetzt noch keiner ernstlich geglaubt, daß sich das Ungeheure wirklich ereignen würde. Der halbabschürmende Ernst des Arbeitverweidens griff jedoch nach der Reile. Die Luft um die Halle her, über See und Menschen abwärts, schien hülsenförmig, selber den Atem anzuhalten.

„Dann hing das Fliegen an: Was sind Sie - die Menschen?“

Man sah wohl Gestalten unbedeutlich sich regen hinter den Glasflächen der Fenster, aber er schien nicht auf ihnen und den Menschen anzuhalten. Sie waren nicht mehr von dieser Welt.

Die Fotografen und Kameraleute, die aus der geöffneten Halle nachgesehen waren, umschifften das Schornrohr-Jähren mit Stiefelknauern. Sie waren alle sehr weit im Gesicht und hatten die Augen von Fieberkranken. Der Schweiß rann in Strömen herab. Mand einer mochte nicht weit von einem Weintrank sein.

Kinder-Gummi-Unterlagen von 40 Pfg. an bei Speer, Große Ulrichstraße 63.

Der Anteil von ihnen, ein schmächtiger, unterlegter Mensch mit einem enormen Schädel und schiefen großen Augen mit dem Meeresplop Gangarme hat vor auf das Gleichgewicht eines Scherwenzlers gesteuert und verteidigte seinen Platz gegen den fliegenden Besucher mit Hummer, erbitterten Substritten, ohne zu weichen.

„Noch immer Warten ... Noch immer, noch immer Warten ...“

„Worum wartete man noch, da alle Herren schon hier umhergefliegen waren?“ ... Und mit einem Schlagschlag dröhnte aus sämtlichen Kaufpreisen das aufgeregteste Wort:

„Mannoch - - - - -!“

Das große Aufnehmen einer Frau zerlegte die ihm folgende, unbeschreibliche Stille.

(Fortsetzung folgt.)

Seitlere Momentaufnahmen.



Der Mann im Wasser: können Sie denn nicht anders tun als baden und zu sitzen?

Reinhold Grünberg, Leibwäsche, Bettwäsche, Tischzeuge, Handtüchern, Steppdecken, Neuhheiten in Schürzen.

Strompreise nach eigener Wahl, DIESELMOTORENKRÄFT, 8-1000 Pse, JUNKERS-MOTORENBAU G.M.B.H. DESSAU

21. Mädchen, Verheiratet, Kontoristin, Stellen-Gesuche, Tächt. Maurer, Jg. Chauffeur, Jngenieur, Gärtner-Chauffeur, Stellen-Gesuche, Wollweber Frau, Jung. Mädchen

Bäckerlehrling, Helmarbeiterinnen, Feil Pigola & Co., Damen u. Herren, Offene Stellen

Stenotypistin, Ja. Frau od. Jungen, ein ordentlich. Hausmädchen

50 Jahre Rosenkhalde Porzellan, Tafelgeschirre, Kaffeegeschirre, Sammelstassen

Unterrecht, Maschinenschreiber, Streng nach pädagogisch-ethischen Regeln erhaltend, moderne klassische Tanz-Ballett- und Gymnastikschule

A. Huth & Co. A. G., 1. Stubenmädchen, Frau Detler, Rittergut Siegeldorf b. Stumsdorf, Tüchtige Verbedammen

Einricht. sauber. Mädchen, Fräulein, eine Friseurin, Verheiratet, Solides Hausmädchen, Kräft. Mädchen

Heinrich Baensch, Innhaber: G. Becker's Erben, Halle (Saale), Marktplatz 23

Privatunterricht, Tanz-Ballett- und Gymnastikschule, Hofballettmeister Wesner

Lernende, Hausmädchen, Perleke Näherinnen, Friseurin

Einricht. sauber. Mädchen, Fräulein, eine Friseurin, Verheiratet, Solides Hausmädchen, Kräft. Mädchen

Heinrich Baensch, Innhaber: G. Becker's Erben, Halle (Saale), Marktplatz 23

Privatunterricht, Tanz-Ballett- und Gymnastikschule, Hofballettmeister Wesner

61 Offerten, Ich teile Ihnen mit, daß ich mit den Eingängen auf Grund der in Ihrer Zeitung erschienenen Anzeige sehr zufrieden bin und auch sehr hoch die Gesuchte gefunden habe. H.F.W. So wirken Kleine Anzeigen in den Hallischen Nachrichten



### Damen-Jockey

Ihr seid doch alle schon mal in unserem schönen Hallischen Zoo gewesen, nicht wahr? Da war's doch wunderbar! Der hübsche Bart, die interessanten, manchmal komischen Tiere alle, — da wolltet ihr immer gar nicht wieder weg. Aber jetzt mal: Glaubt ihr da auch eine Giraffe zu sehen? Nein, denn der hallische Zoo hat gar keine! Aber von Wilmern der kennt ihr die hübsigen Tiere mit dem langen Hals und den langen Beinen. Wir wollen euch heute mal erzählen, wie schwer es den Zoologischen Gärten ist, so ein Tier zu bekommen und wieviel Geld das kostet.

Ihr könnt euch gar nicht denken, was für unfähige Mäuler und Straßenzüge, ganz abgesehen von den Geheften, aufbewahrt werden müssen, um ein solches Tier einzufangen. Die Heimat der Giraffe ist das nordafrikanische Tiefland zwischen dem Roten Meer und dem Nil. Dieses wird von Arabern durchzogen, in denen die Giraffen leben. Für den Giraffenzüchter kommen zum Transport und zur Fütterung nur Jungtiere in Frage, er muß sich daher mit einer Anzahl erfahrener und auf verteilte Umsicht auf den Weg machen und vor allen Dingen die alten Tiere töten. Hat der Jäger das Glück, einige Jungtiere einzufangen, so wird er leicht vor die schwierigste Aufgabe gestellt — nämlich vor den Transport.

Weitens können die Jungtiere noch nicht allein reisen. Es müssen daher mehrere hundert Wild-



Der Weitertransport mit der Bahn...

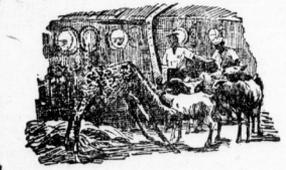
legen mitgeführt werden, um die jungen Giraffen zu füttern.

Es läßt sich früher schildern, welche unbeschwertere Anstrengung nötig ist, um bis zur Erreichung der Höhe für Transportwagen zu sorgen. Trag der Wägen und Rollen poliert es sehr häufig, daß doch einige der Tiere einbrechen. Es nimmt daher nicht wunder, daß sich der Kaufpreis der Giraffe auf viele Tausende beläuft.

Dabei die Tiere die Seetelle wirklich auf überlangen, ist dem Transporteur aber wieder eine neue schwierige Aufgabe gestellt: die Tiere müssen mit der Bahn weiterbefördert werden.

Die Eisenbahnwagen erweisen sich natürlich für bergelichen "Abwas" als viel zu niedrig. Die Tiere werden daher per Bahn in liegender Stellung, in die ausgepolsterten Wagen, weitertransportiert. Es gehört auch hier wiederum viel Erfahrung und Geschick dazu, sie in eine bequeme Lage zu bringen.

Sind die Giraffen nun ihrem Bestimmungsort zugeführt, so erleben sie sich meistens recht schnell und gehen bei fortwährender Arbeit ganz vorzüglich. Nach kurzer Zeit lassen man sie sich in ihrem geräumigen Käfig trübsinnig tummeln sehen.



Zum Säugen der gelangenen Junggiraffen müssen viele Ziegen mitgeführt werden...

### Scherzfragen

Wird man das Wort verstanden aus, Es gibt eine feste, ein Weisheit daraus.

Was mir gar gerne als Zitat versehen, Ein Körperteil ist, der leicht zu entfernen.

## Das große Rätselraten

Deute sollt ihr auch mal einen Versuch aufstellen. Aber einen im Kleinsten. Ihr habt nämlich ein richtiges Stück Arbeit vor euch. Das ist aber nicht nur interessant, das wird euch auch viel Spaß machen. Wenn ihr sonst in jeder Kinderzeitung nur ein Rätsel zu lösen bittet, habt ihr diesmal eine ganze Kistele von Rätseln vor euch. Und manche sind nicht leicht, glaubt mir's nur. Aber wer fleißig ist, wird alles herausbekommen.

Eins müßt ihr mir aber versprechen: Die Auflösung wird erst angekauft, wenn ihr eure Lösung herausbekommen habt oder wenn ihr durchaus nicht weiter könnt. Denn sehr mal, wenn man die Auflösung neben das Rätsel legt, dann ist es natürlich keine Kunst. Dann ist's eben kein Rätsel mehr. Ich könnte ja die Auflösung heute megalien und sie in der nächsten Kinderzeitung mitteilen, aber vielleicht ist es doch nötig, denn einen oder anderen "auf die Beine" zu helfen. Damit ihr nun aber zu sehr in Verwirrung kommt, erde die Auflösung zu lesen, habe ich sie auf den Kopf stellen lassen.

Also: erst wird geraten und dann lest ihr die Auflösung. Ihr braucht nicht alle Rätsel gleich an einem Tag zu lösen. Verteilt sie euch hübsch über die ganze Woche. Nun aber heran an das große Rätselraten!

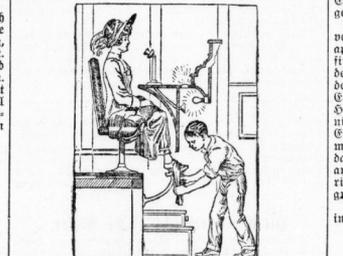
### Problem „Der Schriftgelehrte“



„Der Schriftgelehrte“

## Erfindungen, die unnütz sind

Man hat ausgerechnet, daß auf der Welt täglich 1100 Erfindungen gemacht werden. Es können auch 110 oder 11000 — das ist unendlich bedeutend ist, daß nur ein ganz geringer Bruchteil aller Erfindungen, die gemacht werden, patentfähig ist, und daß von diesen auch nur wieder ein wenig kleiner Teil seinem Schöpfer hinreichenden Lohn und der Menschheit Nutzen bringt. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle zu unterreden, woran das liegt. Es mag genügen, darauf hinzuweisen, daß, wie schon öfter erwähnt, Erfindungen bestehen, nur solche Erfindungen etwas tun, die ersten ersichtlich und zweitens wirklich notwendig sind. Was eine Erfindung als Idee noch so gut find,



Ein eigenartiger Schuhputzmittel.

Der Kunde sitzt — vermutlich, weil das vornehmer ist — erhöht. Zur Unterhaltung mit dem Schuhbinder dient ein Telexphon.

wenn ihr Wagen in seinem Verhältnis zu den Anschaffungskosten steht, wird ihr Schöpfer ein armer Schuldner bleiben.

Vor einigen Jahren ließ sich ein Engländer eine Erfindung patentieren, die einen verbesserten Kinderwagen hervorbrachte. Er baute in einen Kinderwagen einen Elektromotor ein, der, je nachdem wie er eingestellt wurde, den Kinderwagen automatisch vorwärts und wieder zurückbewegte. Er sollte es sich so schön nur wenn eine Mutter müde geworden war, die Kinderwagen zu fahren, setzte sie sich auf eine Bank, stellte den Motor an, und der Wagen

## Brecht euch die Zunge nicht ab —

Wenn ihr folgende Übungen sprecht, Die Wärfen mit schwarzen Punkten dürfen besser als die Wärfen mit weißen Punkten.

Esel essen Weiseln nicht, Weiseln essen Esel nicht.

Ob's du Bus, sa' deinem Busen, daß dein Bus meinen Busen keinen Busen mehr heißt, denn mein Bus heißt's nicht von keinem Busen, daß dein Bus meinen Busen einen Busen heißt.

Zwischen zwei Zweifelhafteigen sehen zwei zwifelhafte Schwaben.

Zwei kühnende Eschlangen sitzen zwischen zwei spigen Seidenen.

## Ein physikalisches Experiment

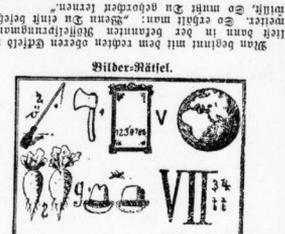
Ein interessantes Experiment ist folgendes, das uns in verblüffender Weise die Fortpflanzung der Stoßkraft zeigt:

Nimmt man 8, einer auf dem Tisch stehenden Münze einen Stoß mit dem rechten Fingerling, so wird sie sich schnell fortbewegen, wie die Stoßkraft ausreicht. Hat man nun mehrere Münzen direkt hintereinander auf den Tisch und läßt noch eine Münze aus geringer Entfernung an der Reihe an, so wird der Stoß amoral aufgehen, d. h. die zweite Münze wird, nachdem der Stoß den Münzen ein wenig etwas auf fortbewegt, aber dennoch geht die Kette der noch nicht verbrauchten Stoßkraft keineswegs verloren, vielmehr pflanzt sie sich unermüdet durch die ganze Reihe der Münzen fort, ohne sie irgendwie in ihrer Lage zu verändern, und nur die allerletzte Münze wird schließlich fortgeschleudert.

Daß dies großes Erstaunen erregt, versteht ihr euch denken können. Am liebsten müßt das Experiment, wenn möglich viele Münzen in einer Reihe liegen, entweder in gerader oder in gebogener Richtung. Am besten ist es, wenn dies Experiment auf der glatten Tischplatte vorgenommen wird, da hier die Reibung am geringsten ist. Auf jedem Fall müssen sich die Münzen ein bisschen und die erste Münze muß mit genügender Kraft angestoßen werden, damit ein Kraftüberschuß bleibt.

Nun verlaßt einmal, ob euch dies kleine und doch unterhaltende Experiment gelingt.

## Vexierbild



Wo ist der biffige Hund?

## Briefkasten der Hallischen Kinderzeitung

Das ist, Schilkestraße. Dieser Engel Gajal aus den „Katholischen Nachrichten“ hat Beter vorgelesen, daß die Japaner ganz besonders gefreut hätten, als der Japaner in ihnen kam. Gatten sie denn noch gar keinen geliehen? — Nein! Weder von Wilmern noch von Amerika her hätte sich bisher ein Briefchen nach Japan getrieben. Die Deutschen haben das gemacht. Aber Glückselige haben die Japaner auch.

## Aber nicht nur zu Verbänden kann man Leukoplast verwenden...

Denken Sie daran und führen Sie mit Leukoplast kleinere Apparaturen an Hausgeräten, Schachteln, Puppen, Schläuchen und dergl. selbst aus. Es spart Ihnen manche Ausgabe für Neuanschaffungen. Deshalb: Haben Sie immer Leukoplast zur Hand. Sie erhalten Leukoplast in Rollen schon von 30 Pfg. an in Apotheken, Drogerien und Bandagengeschäften.



Achten Sie auf den Namen Leukoplast, da ähnlich aussehende Nachahmungen angeboten werden.

## Reiterende Patentverordnungen für Schüler.

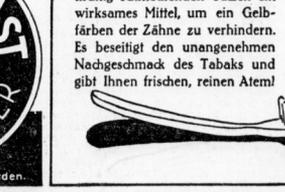
Nach Ansicht des Erfinders haben Schüler sonst in wenig Bewegung.



Reiterende Patentverordnungen für Schüler.

Pebecco besitzt in seinen herberkäftig schmeckenden Salzen ein wirksames Mittel, um ein Gelbfärb der Zähne zu verhindern. Es beseitigt den unangenehmen Nachgeschmack des Tabaks und gibt Ihnen frischen, reinen Atem!

## Am kräftigen Geschmack spüren Sie die wirksamen Salze



In reinen Zinntuben: RM. 1.00 u. RM. 0.60

# Halbesche Weltreise

### Schmelings zweite Heimkehr / Interleiw mit Deutschlands Meisterborger

Der deutsche Meisterborger Max Schmeling ist mit dem Doppeldecker „Albert Ballin“ in Gurguven angekommen. Am Mittwoch morgen trat er mit dem Doppeldecker nach Gurguven auf 10 Uhr an dem Hamburger Hauptbahnhof ein. Ullrich Hamburger F. T. Sportintendant hatte in einem Interview Gelegenheit, Schmeling über seine Eindrücke in Gurguven und seine Pläne für die Zukunft zu befragen:

Wieder eine Stadt der Reporter in Gurguven, als aber in den Nachrichten des Mittwoch eingetroffene Doppeldecker „Albert Ballin“ am Morgen des Donnerstag freigegeben wurde, aber doch kein so großer Andrang von Besucherinnen, wie damals im Februar, als Schmeling nach den ersten Erfolgen in U. S. A. heimkehrte. Man merkt doch, daß die Manager und Pressen-Strategisten nicht ohne Einfluß auf die allgemeine Stimmung geblieben sind. Max Schmeling, der in Gurguven von seiner Mutter und seinem Bruder Rudolph in Empfang genommen wurde, fand in Gurguven bei dem Direktor des Gurguven-Clubs, Herrmann, eine gute freundliche Begrüßung, aber die Waffeln, die vor ihm hatten, die zwei Waffeln, die er in Gurguven gegessen hat, und den Verkehr abzuwehren, seinen vielen Waffeln, die er in Gurguven gegessen hat, im Hotel Gipland, Wohnung, am Donnerstag mit einem ihm von der Deutschen Luftfahrt auf Verfügung gestellten Doppeldecker nach Berlin zu fliegen, wo er sich am Freitag bei dem Europa-Meisterkämpfer im Fuß-Bindnis zwischen Frau Diener und Pierre Charles der Berliner Sportgesellschaft vorstellen wird. Was er über die Heimkehr über die Lage der Dinge in Amerika?

### Schmeling best 104 Schan-Runden.

Er hat noch nicht nur bei seinem Kampf gegen Paulino mit 72 000 Dollars Anteil an verdient, sondern auch mit dem Schanflug am 26. Ersten, bei dem er insgesamt 104 Runden bogte, ein gutes Geschäft gemacht, so daß er sich leicht kann, in Ruhe die weitere Organisation der Dinge abzuwarten. Schmeling's Aufenthalt in Deutschland ist unbestimmt und wird sich unter Umständen auf mehrere Monate erstrecken.

Schmeling ist zum Ende 1929 an den in Amerika anerkannten „Bilow-Soutraff“ gebunden und hat Bilow eingeladen, die Angelegenheit in Deutschland zu bereinigen und nach Gurguven zu kommen, aber Bilow will nicht nach Deutschland kommen.

### Die Manager-Streitigkeiten.

Die von Bilow eingetragenen Bindungen sind das Ergebnis der am Schmeling auf dem Wege zum Zielkampf gegenüber. Bilow hat in der Sache des Scott-Kampfes mit Gurguven zwei Kontrakte, einen mit 30 Prozent Beteiligung und einen mit 100 000 Dollars Garantie. Gurguven will aber jetzt nur den Kontrakt mit 30 Prozent gelten lassen und von der 100 000 Dollars Garantie nichts wissen. Schmeling lehnt unter diesen Umständen den Scott-Kampf ab.

Nach Schmeling's Mitteilungen ist die Remover-Kommission nicht sonderlich deutschfreundlich und gegen ihn eingestellt. Gurguven hat aber zwei Bindungen und geschäftliche Bindungen, über alle diese Schwierigkeiten belagen nicht viel. Die Remover-Kommission kann ihm wohl ein Votum in ihrem Schiedsgericht verweigern, aber das Gericht und ein anderer Richter kann er sofort kassieren. Die Kommission in Chicago ist sogar entgegen dem deutschfreundlich. Er hat abschließende Kampfbefehle und kann in diesem Zuge mit 100 000 Dollars kassieren, aber kein Streben geht nach dem Zielkampf und nach einer Klärung der Bilow-Angelegenheit, um seine Kampf-freiheit zurück zu bekommen.

### Amerika schindet Kestfame.

Schmeling nur erlaubt über die unangünstigen Nachrichten, die aber ihn verbreitet sind. Man darf nach seiner Ansicht alles richtig abwarten, bis er sich in Ruhe über die weitere Richtung der Dinge abzuwarten. Schmeling's Heimkehr ist ein Beweis für die Stärke der amerikanischen Presse, die er nicht ohne Erfolg angegriffen, aber heute wieder so populär denn je zuvor. Die Nachrichten von Differenzen mit dem Madison Square Garden Präsidenten Bill Goren bescheiden Schmeling als unrichtig. Goren mußte den Schmeling-Vorstand kassieren, aber Schmeling infolge der von Bilow eingetragenen Bindung durch den Madison Square Garden nicht haben darf. Unrichtig sind auch die Nachrichten von einer zweijährigen Kontrakt mit Madison Square Garden. Er hat heute keine, obwohl der Madison Square keine Bindung gekündigt hat. Es ist unbestimmt, wie sich die weiteren Verhältnisse entwickeln werden, möglicherweise wird die deutsche Seite aber einen gewissen Druck auf Gurguven ausüben und ihn belächeln, daß er so doch nicht weiter kommt. Schmeling's Heimkehr geht dahin, daß sich doch schließlich eine Lösung finden wird und daß er gegen den Sieger des Kampfes, den Schmeling-Vorstand, einen Kampf führen wird. Diese Besetzung findet jetzt endgültig am 28. September in Miami statt. Alles, was Gurguven unternehmen, um sich in Miami auf das große Geschäft des Weltmeisterschaftskampfes zu verwickeln, ist nach Schmeling's Ansicht von minderer Bedeutung. Madison Square Garden wird mit dem Sieger des September-Kampfes einen neuen Kontrakt schließen und den Zielkampf machen, um den Kontraktanten Gurguven nicht aufkommen zu lassen. Daran wird auch die Remover-Kommission keinen Unterschied machen können. Man darf erwarten, daß die Differenzen mit dieser Kommission nicht in Remover brennen, aber dafür kämpfen sie an anderen Plätzen.

Schmeling hat eine Anzahl von Zeitungs-korrespondenten bemerkt, daß seine Popularität in den Staaten nach wie vor groß ist und daß man ihn für den geeigneten Mann hält, um die Weltmeisterschaft zu gewinnen. Er will seinen Manager Jacobo durchaus zufrieden und beglückwünscht diesen als einen sehr tüchtigen Mann, mit dem er weiter zusammenarbeiten wird. Jacobo wäre der Mann, der sich von den besten amerikanischen Gehaltsmethoden nicht abtrennen ließe.

### Komm Demych oder Tunney wieder?

Was nach dem Schmeling-Vorstand Kampf kommen wird, bleibt noch vollkommen ungewiss. Nach Schmeling's Auffassung ist drüber alles möglich. Niemand vermag zu sagen, ob Demych noch einmal gegen Schmeling im Ring kämpfen wird oder nicht. Sollte sich eine Lösung auf einen Zielkampf gegen den Sieger der Schmeling-Vorstand-Begegnung verwirklichen und sollte er in diesem Kampfe Sieger bleiben, dann würde die amerikanische Öffentlichkeit alles aufleben, um Demych wieder mobil zu machen und Demych würde in die Welt der Öffentlichkeit zurückkehren. Man darf nach Schmeling's Ansicht die Dinge nicht mit deutschen Augen sehen. Drüben geht der große Hype über alles. Und diesem Hype und seiner Popularität vertritt Schmeling und nicht, daß er seinen Sieg machen will, wenn man ihn will.

Vorläufige nach Max Schmeling's Erholung und Ausspannung nach dem amerikanischen Strapazen. Er wird in Deutschland keine Kämpfe und keine Besuche in Gurguven beabsichtigen, aber er wird unter der Vorherrschaft seines Mannes nach Deutschland gekommenen Trainers Max Madan wieder an sich arbeiten, um für neue Kämpfe gerüstet zu sein.

# Mitteldeutscher Sport-Rundblick.

### Tradition bleibt gewahrt:

Kalle-Waggebung am Freitag im Fuß- und Handball.

Für den 20. November (Freitag) haben Saalegau und Mitteldeutsche des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine einen Fußballabendspiel Waggebung-Galle in Waggebung und ein Handballspiel Kalle am Freitag-Waggebung in Halle vereinbart.

### Der Mensch und der Sport.

Sportausstellung in Waggebung.

Waggebung veranstaltet vom 25. September bis 18. Oktober auf dem Ausstellungsgelände neben der Stadthalle eine Ausstellung „Der Mensch und der Sport“. Sie soll durch vielfache Veranschaulichung der Aufgaben aller Vorkämpfer der Allgemeinheit auf deren Wert für die Gesundheit des Menschlichen aufmerksam machen. Durch besondere Vorkämpfer der verschiedenen Sportarten wird die Ausstellung die Aufmerksamkeit weicher Kreise auf sich lenken.

### M.M.B. bei den Sommer-Leistungs-Schäften.

Au den von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik am 7. und 8. September in Berlin zum Austrag gelangenden Wettbewerben ist der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine mit dem Deutschen Mannschaften-Verein (M.M.B.) in Berlin als Hauptteilnehmer des Verbandes, Verein für Leichtathletik Alsenburg als Hauptteilnehmer (Frauen), Sportverein 04 Schmalfeld als Schlichter.

### Der neue Mensch bei den Schiedsrichtern.

Neue Wege der Sportverwaltung.

Es ist eine Erfahrungstatsache, daß bei vielen noch so wohlmeinenden sportlichen Verbänden, Vereinen und Verbänden, die die Anforderungen des Sports nicht vollumfänglich erfüllen, weil sie sich am älteren Zeitalter des Sports und der Wettbewerbe bereits nicht mehr anpassen können. Mächtig ist die die Einwirkung auf die Sportbetriebe, daß sie sich am älteren Zeitalter des Sports nicht anpassen können. Sie müssen nun nur in folgenden Fällen zum Aufbruch neuer Verordnungen veranlassen können. Daher wird man sich in ihren eigenen Kreisen aufsuchen und ihnen den Sport näherzubringen versuchen müssen.

### Derby der Flieger.

Nicht nur in England und Italien als den unmittelbar am Wettbewerb beteiligten Ländern, sondern ganz allgemein herrscht ein sehr großes Interesse für das am Wochenende bei Portsmouth am 28. und 29. September stattfindende Derby der Flieger. Die Flieger sind in England und Italien als die Flieger der Flieger bezeichnet. Nicht zuletzt ist es der Flieger, der die Flieger der Flieger bezeichnet. Die Flieger sind in England und Italien als die Flieger der Flieger bezeichnet. Nicht zuletzt ist es der Flieger, der die Flieger der Flieger bezeichnet.

### Stadion erreicht 15.91 Meter.

Bei der Leichtathletischen Welterenennung am Mittwoch in Halle soll die 15.91 Meter erreicht werden. Die Flieger sind in England und Italien als die Flieger der Flieger bezeichnet. Nicht zuletzt ist es der Flieger, der die Flieger der Flieger bezeichnet.

### Ballische Vorergebnisse.

Bei den von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik am 7. und 8. September in Berlin zum Austrag gelangenden Wettbewerben ist der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine mit dem Deutschen Mannschaften-Verein (M.M.B.) in Berlin als Hauptteilnehmer des Verbandes, Verein für Leichtathletik Alsenburg als Hauptteilnehmer (Frauen), Sportverein 04 Schmalfeld als Schlichter.

# Zukunftsfragen des Fußballsports.

Der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes hat kürzlich in München eine Tagung abgehalten, über deren Inhalt und Resultate bisher offiziell nichts bekanntgegeben wurde. Der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, Herr Dr. G. G. G., hat in der Tagung die wichtigsten Fragen des Fußballsports in der Zukunft erörtert. Er hat die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den anderen Sportarten betont und die Wichtigkeit der Förderung der Jugend betont. Er hat die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den anderen Sportarten betont und die Wichtigkeit der Förderung der Jugend betont.

### Reform der D.F.S.-Meisterschaft.

Einem wichtigen Punkt der diesjährigen Verhandlungen wird zweifellos die Aussprache über eine Reform der D.F.S.-Meisterschaft einnehmen. Die Verhandlungen werden notwendig sein, weil die D.F.S.-Meisterschaft in der Zukunft eine Reform erfahren wird. Die Verhandlungen werden notwendig sein, weil die D.F.S.-Meisterschaft in der Zukunft eine Reform erfahren wird.

### M.M.B.-Verbandsrat.

Flauen in der Zeit, an dem der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine am 7. und 8. September der Vertreter der im anglo-sächsischen 1000 Vereine, die sich über 712 Orte verteilen, zu dem 11. Jahreskongress zusammenfand. Die Verhandlungen werden notwendig sein, weil die D.F.S.-Meisterschaft in der Zukunft eine Reform erfahren wird.

### Ballische Vorergebnisse.

Bei den von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik am 7. und 8. September in Berlin zum Austrag gelangenden Wettbewerben ist der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine mit dem Deutschen Mannschaften-Verein (M.M.B.) in Berlin als Hauptteilnehmer des Verbandes, Verein für Leichtathletik Alsenburg als Hauptteilnehmer (Frauen), Sportverein 04 Schmalfeld als Schlichter.

### Rapid triert vom Wirtsoop-Club.

Wie zu erwarten war, hat sich Rapid triert vom Wirtsoop-Club. Die Verhandlungen werden notwendig sein, weil die D.F.S.-Meisterschaft in der Zukunft eine Reform erfahren wird.

# Zukunftsfragen des Fußballsports.

Der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes hat kürzlich in München eine Tagung abgehalten, über deren Inhalt und Resultate bisher offiziell nichts bekanntgegeben wurde. Der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, Herr Dr. G. G. G., hat in der Tagung die wichtigsten Fragen des Fußballsports in der Zukunft erörtert. Er hat die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den anderen Sportarten betont und die Wichtigkeit der Förderung der Jugend betont. Er hat die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den anderen Sportarten betont und die Wichtigkeit der Förderung der Jugend betont.

### Reform der D.F.S.-Meisterschaft.

Einem wichtigen Punkt der diesjährigen Verhandlungen wird zweifellos die Aussprache über eine Reform der D.F.S.-Meisterschaft einnehmen. Die Verhandlungen werden notwendig sein, weil die D.F.S.-Meisterschaft in der Zukunft eine Reform erfahren wird. Die Verhandlungen werden notwendig sein, weil die D.F.S.-Meisterschaft in der Zukunft eine Reform erfahren wird.

### M.M.B.-Verbandsrat.

Flauen in der Zeit, an dem der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine am 7. und 8. September der Vertreter der im anglo-sächsischen 1000 Vereine, die sich über 712 Orte verteilen, zu dem 11. Jahreskongress zusammenfand. Die Verhandlungen werden notwendig sein, weil die D.F.S.-Meisterschaft in der Zukunft eine Reform erfahren wird.

### Ballische Vorergebnisse.

Bei den von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik am 7. und 8. September in Berlin zum Austrag gelangenden Wettbewerben ist der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine mit dem Deutschen Mannschaften-Verein (M.M.B.) in Berlin als Hauptteilnehmer des Verbandes, Verein für Leichtathletik Alsenburg als Hauptteilnehmer (Frauen), Sportverein 04 Schmalfeld als Schlichter.

### Rapid triert vom Wirtsoop-Club.

Wie zu erwarten war, hat sich Rapid triert vom Wirtsoop-Club. Die Verhandlungen werden notwendig sein, weil die D.F.S.-Meisterschaft in der Zukunft eine Reform erfahren wird.

### Ballische Vorergebnisse.

Bei den von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik am 7. und 8. September in Berlin zum Austrag gelangenden Wettbewerben ist der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine mit dem Deutschen Mannschaften-Verein (M.M.B.) in Berlin als Hauptteilnehmer des Verbandes, Verein für Leichtathletik Alsenburg als Hauptteilnehmer (Frauen), Sportverein 04 Schmalfeld als Schlichter.

### Rapid triert vom Wirtsoop-Club.

Wie zu erwarten war, hat sich Rapid triert vom Wirtsoop-Club. Die Verhandlungen werden notwendig sein, weil die D.F.S.-Meisterschaft in der Zukunft eine Reform erfahren wird.